

R A T I N G - S P E Z I A L

FOCUS

DAS MODERNE WIRTSCHAFTSMAGAZIN

www.money.de

MONEY

Gemeinsam stark

DIE
BESTEN
BETRIEBS-
RENTEN



Wie Mitarbeiter, Chef und Staat an einem Strang ziehen

Betriebsrente

Die Win-win-win-Vorsorge

Bei der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) profitieren alle Beteiligten: Mitarbeiter, Chef und Staat. Mit welchen Angeboten sich die Vorteile am besten nutzen lassen

Die staatlich geförderte Altersvorsorge ist angesichts drohender Altersarmut, andauernder Nullzinsphase und von der Bundesregierung groß angekündigten Rentendialogs derzeit wieder mal in aller Munde. Nun werden die meisten Bundesbürger in diesem Zusammenhang vor allem an die Riester-Rente und die Rürup-Rente denken, auch wenn diese Förderrenten offiziell teils anders heißen. Doch kennen Sie eigentlich auch die ebenfalls staatlich bezuschusste Eichel-Rente? Bestimmt, denn umgangssprachlich ist damit nichts anderes als die betriebliche Altersvorsorge (bAV) gemeint, die zur Dienstzeit des ehemaligen Bundesfinanzministers Hans Eichel grundlegend reformiert wurde.

Und jetzt steht bereits erneut eine umfangreiche Reform an. Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles hat dazu im Rahmen des Rentendialogs kürzlich einen Referentenentwurf mit dem sperrigen Kurztitel „Betriebsrentenstärkungsgesetz“ vorgelegt. Insbesondere die Betriebsrente sei noch nicht ausreichend

verbreitet und solle daher explizit ausgebaut werden. Der Entwurf sieht daher vor: „Die Möglichkeiten für die Sozialpartner, über Tarifverträge einfache, effiziente, kostensichere und damit gezielt auf die Bedürfnisse der Unternehmen und Beschäftigten zugeschnittene betriebliche Versorgungssysteme zu gestalten, werden erweitert. So können die Sozialpartner künftig auch sogenannte reine Beitragszusagen vereinbaren, über Leistungen der durchführenden Einrichtungen entscheiden und rechtssicher Options- beziehungsweise Opting-out-Systeme in den Unternehmen und Betrieben einführen. Daneben wird ein spezifisches Fördermodell für Geringverdiener eingeführt sowie die steuerliche Förderung der betrieblichen Altersvorsorge und der Riester-Rente vereinfacht und optimiert“, heißt es dort.

Nun scheint dieser Appell zur Stärkung der Betriebsrente zumindest theoretisch in der Bevölkerung bereits angekommen

Seilschaft: Wenn alle an einem Strang ziehen, können sie gemeinsam auch hohe Ziele erreichen



zu sein. Im durch umfangreiche Befragungen ermittelten aktuellen „Vermögensbarometer“ der Sparkassen kletterte die bAV in der Einschätzung der am besten geeigneten Altersvorsorge-Produkte hinter der Immobilie und deren Finanzierung bereits auf den dritten Platz. Damit lässt sie früher vor ihr liegende Produkte wie Lebens- und Rentenversicherungen sowie Rücklagen auf dem Sparbuch, Festgeld und auch Riester-Renten erstmals hinter sich.

Große Unterstützung. Und das zu Recht, denn die Betriebsrente gehört auch schon in ihrer bisherigen Ausgestaltung zu den am höchsten geförderten Vorsorgeprodukten. Dabei stehen grundsätzlich fünf Durchführungswege zur Auswahl: Direktzusage, Unterstützungskasse, Pensionskasse, Pensionsfonds und Direktversicherung bAV. Die Unterschiede liegen in der steuerlichen und bilanzrechtlichen Veranlagung, in den Möglichkeiten, die eingezahlten Beiträge anzulegen, sowie in der konkreten Art und Höhe der Förderung. In der Abwicklung am unkompliziertesten ist dabei die Direktversicherung bAV. Insofern konzentriert sich das Rating-Spezial auf diese bAV-Vorsorgeform.

Dabei schließt der Arbeitgeber für seine Mitarbeiter eine Rentenpolice ab und zahlt die Beiträge direkt aus dem Bruttolohn der Arbeitnehmer an die Versicherung (s. Grafik rechts). Bis zu vier Prozent der jährlich neu definierten Beitragsbemessungsgrenze, für 2016 also maximal 2976 Euro (2017: 3048 Euro), dürfen so steuer- und sozialabgabenfrei in die Police fließen. Weitere 1800 Euro können zumindest noch steuerfrei investiert werden. Als Ausgleich für den Verzicht auf Steuern und Sozialabgaben vor der Einzahlung sind die späteren Renten dann steuerpflichtig, gesetzlich Krankenversicherte müssen darauf auch Krankenkassenbeiträge entrichten. Dennoch lohnt sich das Modell, da die späteren Abgaben wegen im Alter meist niedrigerer Einkünfte vergleichsweise gering ausfallen.

Passende Auswahl für jeden. Im Ergebnis profitieren daher alle Beteiligten von der bAV: Mitarbeiter erhalten hoch geförderte Betriebsrenten, Arbeitgeber sparen ebenfalls Sozialabgaben, und der Staat animiert seine Bürger zur ergänzenden Vorsorge, um später Altersarmut samt eventuell nötiger Transferleistungen zu verhindern. Und wechselt der Arbeitnehmer im Lauf seines Berufslebens den Job, kann er die bisher erworbenen Betriebsrentenansprüche einfach mitnehmen. Zusätzlicher Vorteil: Wird er dagegen arbeitslos, ist die Betriebsrente Hartz-IV-sicher.

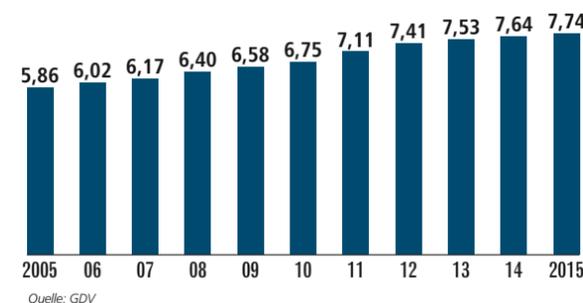
Bei der konkreten Wahl der individuell passenden Direktversicherung bAV kommt es dann vor allem auf die Qualität der Police an – aber auch auf die persönliche Einstellung des Kunden. „Garantien kosten Rendite. Wer auf Garantien ganz oder teilweise verzichtet, verbessert die Chancen auf mehr Ertrag“, sagt Michael Franke, geschäftsführender Gesellschafter der Rating-Agentur Franke und Bornberg. „Aber jeder sollte wissen, was er kauft. Nicht jedem Kunden werden die Einschränkungen bei Vertragsschluss verständlich erläutert. Deshalb übersetzen wir die hochkomplexen Garantieregelungen aus dem Kleingedruckten und stufen die Produkte in fünf Garantieklassen ein.“ Die Details dazu sowie die jeweils besten Angebote sind auf den folgenden Seiten zu finden. ■

WERNER MÜLLER

So viele gibt es

Die Direktversicherung bAV wächst zwar nur noch mäßig, aber immerhin stetig. Rund 7,74 Millionen Verträge sind es derzeit, 1,3 Prozent mehr als im Vorjahr.

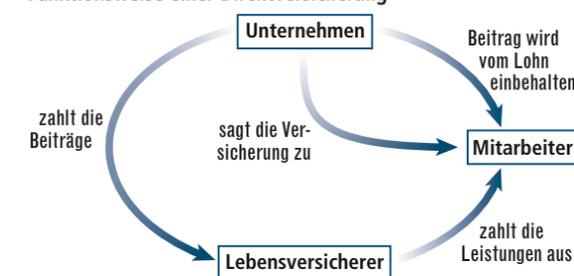
Direktversicherungen
Bestand in Millionen



So funktioniert es

Der Chef schließt für seinen Mitarbeiter eine Police ab. Die Beiträge fließen direkt aus dem Bruttolohn, die spätere Rente kassiert unmittelbar der Mitarbeiter.

Funktionsweise einer Direktversicherung

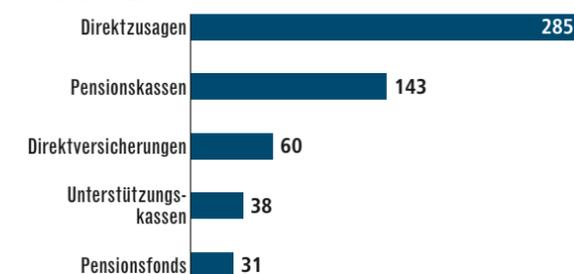


Quelle: eigene Darstellung

So solide sind sie

Von den insgesamt 557 Milliarden Euro an Deckungsmitteln (Rückstellungen und Vermögen) der bAV entfallen 60 Milliarden Euro auf die Direktversicherung bAV.

Deckungsmittel in der betrieblichen Altersversorgung
in Milliarden Euro



GESAMTBEWERTUNG

Das müssen die Besten bieten

FOCUS-MONEY hat gemeinsam mit den Versicherungsspezialisten von Franke und Bornberg (FB) alle Tarife zur Direktversicherung im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) umfassend geprüft und bewertet. Ausgezeichnete Angebote müssen dabei durch gute Leistungen in Beispielfällen sowie durch nachgewiesene Bonität der Gesellschaft überzeugen. Die Einzelkategorien werden mit Schulnoten bewertet und dann zu einer Gesamtnote zusammengefasst. Wie die Bonität ermittelt wird, ist im Kasten rechts zu finden, wie sich die Beitragsnoten im Einzelnen zusammensetzen, wird in den Beitragskästen unten erläutert. Für die Gesamtnote zählt dabei stets die Finanzstärke des Anbieters zu 30 Prozent und die Beiträge im Musterfall jeweils zu 70 Prozent. Liegt die so ermittelte Gesamtnote im Bereich von 1,00 bis 1,49, dann erhält das Angebot die Auszeichnung „hervorragend“, im Bereich von 1,50 bis 1,99 gibt es ein „sehr gut“.

Nur Tarife mit diesen beiden besten Bewertungen werden in den Tabellen auf den folgenden Seiten auch dargestellt, jeweils pro Bewertungsstufe in alphabetischer Reihenfolge der Gesellschaften. Auf den Seiten 6 bis 8 sind zunächst alle Tabellen für die Serviceversicherer mit persönlichem Beratungsangebot aufgeführt – je nach Garantiekategorie separat von A bis E (s. auch Kästen unten rechts). Dann folgen auf Seite 8 zunächst die auf den reinen Internet-Vertrieb setzenden Direkttarife und schließlich die ohne Abschlusskosten kalkulierten Nettotarife.

Gesamtnote

Gesamtnote	Bewertung
1,00 bis 1,49	hervorragend
1,50 bis 1,99	sehr gut



Ausrüstung: Sämtliche Details müssen stimmen, damit das Gesamtvorhaben gut gelingen kann

FINANZSTÄRKE

Wichtige Bonität des Anbieters

Kunden, die eine Betriebsrente in Form der Direktversicherung bAV suchen, sollten auch auf die Finanzkraft des Anbieters achten. Denn sie müssen sich darauf verlassen, dass die gewählte Versicherung über die gesamte Vertragslaufzeit mit den Geldern gut wirtschaftet und am Ende möglichst viel zahlen kann. Dies wird von renommierten Rating-Agenturen analysiert, die ihr Ergebnis in verschiedenen Bonitätsurteilen ausdrücken. Hat der konkrete Lebensversicherer selbst keine Bewertung, wird das Rating der Muttergesellschaft herangezogen und in den Tabellen kenntlich gemacht. Da sich aber die Ergebnisse der Bonitätsprüfer in Herangehensweise und Notenskala teils deutlich unterscheiden, wurden die diversen Rating-Noten in ein einheitliches Schema mit Schulnoten überführt (s. unten). Genannt wird in den Tabellen dabei jeweils das beste Rating des Versicherers und von wem dieses stammt.

Finanzstärke

S&P	Fitch	Moody's	A.M. Best	Assekurata	DFSI	Note
AAA	AAA	Aaa	A++			
AA+	AA+	Aa1				
AA	AA	Aa2	A+	A++	AAA	1
AA-	AA-	Aa3			AA+	1,25
A+	A+	A1	A		AA	1,75
A	A	A2		A+		2
A-	A-	A3	A-		A+	2,25
BBB+	BBB+	Baa1	B++	A	A	2,75
BBB	BBB	Baa2		A-	BBB+	3

BEITRÄGE KLASSISCHE POLICEN

Förderhöchstbetrag einzahlen

In der Direktversicherung bAV bleiben Beiträge bis zu vier Prozent der jährlichen Beitragsbemessungsgrenze steuer- und sozialabgabenfrei. Für das Jahr 2016 ergibt das einen staatlich geförderten Höchstbetrag von 2976 Euro, also monatlich 248 Euro. Im Musterfall zahlen 32-jährige Sparer genau diese Summe in den Betriebsrentenvertrag 35 Jahre lang ein, die Rente fließt demnach ab 67 Jahren. Die so ermittelten Rentenwerte werden für Verträge der Garantiekategorie A, also für die klassischen Policen mit Garantieverzinsung und Überschussbeteiligung, nach unten stehendem Schema (links) in Schulnoten umgerechnet. Für die Nettopolicen gibt es dagegen eigene Bewertungstabellen (rechts), weil bei diesen die Abschlusskosten separat zu zahlen sind und die reinen Policenwerte daher nicht mit den anderen vergleichbar sind. Für die gesamte Beitragsnote zählen aber stets die Garantie- und die Überschussrente jeweils zu 45 Prozent und der Rentensteigerungssatz zu zehn Prozent. Achtung: Nur die Rentenwerte sind für die Bewertung relevant, die in den Tabellen ebenfalls genannten Ablaufleistungen dienen dagegen nur zur Orientierung, falls jemand sich diese auszahlen lassen möchte.

Garantiekategorie A

davon abweichend:

Maximale Sicherheit			Nettopolicen:	
Garantierente	Überschussrente	Rentensteigerungssatz	Garantierente	Überschussrente
ab 370 = 1	ab 600 = 1	ab 2,4 = 1	ab 385 = 1	ab 640 = 1
ab 365 = 1,5	ab 580 = 1,5	ab 2,2 = 1,5	ab 380 = 1,5	ab 620 = 1,5
ab 360 = 2	ab 560 = 2	ab 2,0 = 2	ab 375 = 2	ab 600 = 2
ab 355 = 2,5	ab 540 = 2,5	ab 1,8 = 2,5	ab 370 = 2,5	ab 580 = 2,5
ab 350 = 3 usw.	ab 520 = 3 usw.	ab 1,6 = 3 usw.	ab 365 = 3 usw.	ab 560 = 3 usw.

BEITRÄGE ALTERNATIVEN

Differenzierte Bewertung

Der Musterfall und die Beitragshöhe sind auch in den anderen Garantieklassen genau die gleichen wie bei den klassischen Policen in der Tabelle links. Ebenso werden wieder die Nettopolicen mit einem eigenen Notenschema bewertet. Aber bei der konkreten Zusammensetzung der jeweiligen Beitragsnoten gibt es durchaus Unterschiede. So zählen in der Garantiekategorie A mit Performance, also in den Indexpolicen, die Garantierente, die Rentenwerte bei drei und die bei sechs Prozent Wertentwicklung jeweils zu 30 Prozent zur Gesamtnote, der Steigerungssatz zu

Garantieklassen A mit Performance bis E

Abgestufte Sicherheits-/Renditeprofile

Garantierente	Rente 3%	Rente 6%	Rentensteigerungssatz	Rentengarantiefaktor
ab 340 = 1	ab 570 = 1	ab 1030 = 1	ab 2,4 = 1	ab 31 = 1
ab 330 = 1,5	ab 550 = 1,5	ab 980 = 1,5	ab 2,2 = 1,5	ab 29 = 1,5
ab 320 = 2	ab 530 = 2	ab 930 = 2	ab 2,0 = 2	ab 27 = 2
ab 310 = 2,5	ab 510 = 2,5	ab 880 = 2,5	ab 1,8 = 2,5	ab 25 = 2,5
ab 300 = 3 usw.	ab 490 = 3 usw.	ab 830 = 3 usw.	ab 1,6 = 3 usw.	ab 23 = 3 usw.

zehn Prozent. In den nach Chance/Risiko-Profil abgestuften Garantieklassen B bis D werden die Garantierente zu 20 Prozent, die 3%- und die 6%-Renten zu je 30 Prozent, der Steigerungssatz sowie der garantierte Rentenfaktor je zu zehn Prozent gewertet. Bei den reinen Fondspolicen der Klasse E machen 3%- und 6%-Renten sowie der garantierte Rentenfaktor jeweils 30 Prozent aus, der Steigerungssatz erneut zehn Prozent.

davon abweichend:

Nettopolicen:		
Garantierente	Rente 3%	Rente 6%
ab 350 = 1	ab 615 = 1	ab 1150 = 1
ab 340 = 1,5	ab 600 = 1,5	ab 1100 = 1,5
ab 330 = 2	ab 585 = 2	ab 1050 = 2
ab 320 = 2,5	ab 570 = 2,5	ab 1000 = 2,5
ab 310 = 3 usw.	ab 555 = 3 usw.	ab 950 = 3 usw.

GARANTIEKLASSEN

Absicherung nach Kundenwunsch

In den Tabellen sind je nach individuellem Sicherheitsbedürfnis der Kunden verschiedene Garantieklassen (GK) separat dargestellt. Dafür werden jeweils ausschließlich die vertraglich zugesicherten Leistungen nach objektiven Kriterien bewertet. Der Bewertungsansatz des Analysehauses Franke und Bornberg ist folgender: Ausgangspunkt bildet die höchstmögliche Anlagesicherheit der Beiträge sowie ein verbindlich zugesagtes Mindestkapital und eine Mindestrente. Ist dies gegeben und werden die Sparbeiträge ausschließlich im Sicherungsvermögen des Versicherers angelegt, gehören die Policen in GK A („Maximale Sicherheit“). Erfolgt keine Anlage im Sicherungsvermögen, wird der Tarif mit GK B („Sicherheit mit Renditechancen“) bewertet. Für GK C („Renditechancen mit Sicherheitsaspekt“) wird noch eine garantierte Mindestrente, aber kein garantiertes Kapital gefordert. In GK D („Vorrangige Renditechancen“) kann die Mindestrente an Bedingungen geknüpft sein, und GK E („Maximale Renditechancen“) verlangt lediglich einen Rentenfaktor und erfüllt damit die Grundbedingung für Rententarife.

Einstufung der Policen in Garantieklassen

	A	B	C	D	E
Garantie auf	Garantie				
Sicherheit	☑				
Mindestkapital	☑	☑			
Mindestrente	☑	☑	☑		
Mindestrente unter Vorbehalt				☑	
Rentenfaktor					☑

Quellen: Franke und Bornberg, Standard & Poor's, Fitch Ratings, Moody's, A.M. Best, Assekurata, DFSI, eigene Berechnungen

DIE BESTEN ANGEBOTE

Top-Policen für jeden Kundentyp

Nicht jede Police, auch wenn sie in sich besonders erfolgversprechend erscheint, ist auch für jeden Kundentyp gut geeignet. Denn die individuell passende betriebliche Altersvorsorge hängt mit entscheidend vom Sicherheitsbedürfnis und der Risikobereitschaft jedes Einzelnen ab: Will man vor allem ruhig schlafen, sich um nichts kümmern müssen und von geringen, aber dafür regelmäßigen Steigerungen profitieren, ist eher an klassische Policen der Garantiekategorie A zu denken. Dort gibt es immer noch den jährlichen Garantiezins sowie die jedes Jahr im Voraus deklarierte Überschussbeteiligung.

Wer dagegen lieber selbst aktiv ist, voll auf die Renditechancen des Kapitalmarkts setzen möchte und dafür auch mögliche Verluste in Kauf zu nehmen bereit ist, der sollte Policen der Garantiekategorie E bevorzugen. Dort gibt es so gut wie keine Garantien, dafür aber eine Vielzahl von chancenreichen Anlagemöglichkeiten, deren konkrete Investments der Kunde weitestgehend selbst bestimmen kann. Dazwischen liegen mit der Klasse A mit Performance, wo vor allem Indexpolicen zu finden sind, der Klasse B mit ihren 2- oder 3-Topf-Hybridpolicen und der Klasse D mit dem angelsächsischen Modell der Unitised-With-Profits (UWP) jeweils Garantiemodelle mit unterschiedlich abgestuften Sicherheits- und Chancenprofilen, die auf eine bestimmte persönliche Risikobereitschaft der Kunden zugeschnitten sind.

Zunächst sind in den Tabellen immer die besten Angebote der Serviceversicherer zu finden. Also der Gesellschaften, die einen eigenen Vertrieb haben und ebenso über freie Versicherungsvertreter und Makler ihre Angebote platzieren. Sie überzeugen auch mit dem persönlichen Kontakt und umfassenden Beratungsangeboten. Auf Seite acht folgt dann die Tabelle mit den Direkttarifen von Anbietern, die ganz auf den kostengünstigen Internet-Vertrieb setzen und dafür bewusst auf Beratungsvielfalt verzichten. Anschließend sind noch je Garantiekategorie die besten Nettotarife aufgeführt. Also Angebote, bei denen die Policen ohne Abschlusskosten kalkuliert sind und deshalb vom Kunden der Vertragsschluss oder die Beratung zusätzlich separat zu zahlen ist.

Aufstieg:
Sind erst die verschiedenen Hindernisse erfolgreich überwunden, kann man sich gemeinsam über eine gelungene Performance freuen



FOCUS MONEY
BESTE DIREKTVERSICHERUNG bAV
Maximale Sicherheit
Franke || Bornberg

FOCUS MONEY
BESTE DIREKTVERSICHERUNG bAV
Maximale Sicherheit mit Performance
Franke || Bornberg

FOCUS MONEY
BESTE DIREKTVERSICHERUNG bAV
Sicherheit mit Renditechancen
Franke || Bornberg

FOCUS MONEY
BESTE DIREKTVERSICHERUNG bAV
Vorrangige Renditechancen
Franke || Bornberg

GARANTIEKLASSE A – maximale Sicherheit

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Finanzstärke (von)	Rente		Rentensteigerungssatz (%)	Ablaufleistung		Bewertung
			garantiert	mit Überschuss		garantiert	mit Überschuss	
Allianz	Direktversicherung Klassik R2	AA (S&P,Fitch)	365,84	584,63	2,15	114 874,00	183 574,12	hervorragend
Debeka	AGF (01/16)	A++ (Assekurata)	368,30	639,11	1,85	117 005,92	203 038,36	hervorragend
HUK-Coburg	RAGTB	AA+ (DFS)	376,28	591,19	1,72	118 815,81	186 673,41	hervorragend
Condor	C28 Compact	AA (Fitch)	366,06	509,98	2,30	113 649,56	154 772,99	sehr gut
Continental	Flexible Renten-Police R1 (DV)	AA+ (DFS)	361,34	580,36	1,85	113 138,00	181 716,28	sehr gut
Die Bayerische	Privatrente FLEXIBEL (DV) 15867	AA+ (DFS)	359,56	588,66	2,10	113 822,53	186 348,13	sehr gut
R+V	L	AA (Fitch)	360,28	534,98	2,55	111 855,18	161 965,85	sehr gut

Stand: 9/2016; in Euro; Beispiel, Noten, Gewichtung s. Seiten 4/5

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

GARANTIEKLASSE A – maximale Sicherheit mit Performance (Indexpolicen)

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Finanzstärke (von)	Rente garantiert	Rente		Rentensteigerungssatz (%)	Ablaufleistung		Bewertung	
				3%	6%		garantiert	3%		6%
LV 1871 Private Ass.	Rente Garantie Plus RTp (DV)	LV 1871: A+ (Fitch)	379,35	572,54	936,80	2,25	115 917,77	171 756,32	281 024,23	hervorragend
Stuttgarter	Direktrente index-safe 68	AA (DFS)	337,06	588,00	1039,00	2,10	105 201,60	183 542,00	324 572,00	hervorragend
Allianz	Direktvers. Index Select RIU2G	AA (S&P,Fitch)	331,75	519,65	945,44	2,15	104 160,00	163 154,06	296 867,59	sehr gut
LV 1871	Rente Index Plus RT1i (DV)	A+ (Fitch)	344,95	562,94	919,10	2,25	109 630,77	175 304,69	286 215,15	sehr gut
Nürnberger	DAX®-Rente NIR2821V	AA+ (DFS)	329,23	566,94	1006,67	1,85	104 160,00	179 365,00	318 489,00	sehr gut
Württembergische	Rente aufgeschob. IR (Index-R.)	AA (DFS)	335,03	531,70	946,54	2,20	104 160,00	167 044,60	297 372,60	sehr gut

Stand: 9/2016; in Euro; Beispiel, Noten, Gewichtung s. Seiten 4/5

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

GARANTIEKLASSE B – Sicherheit mit Renditechancen (Hybridpolicen mit Sicherungsfonds)

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Finanzstärke (von)	Rente			Rentensteigerungssatz (%)	garantierter Rentenfaktor ¹⁾	Ablaufleistung			Bewertung
			garantiert	3%	6%			garantiert	3%	6%	
Condor	C72 Congenial – bAV garant Compact	AA (Fitch)	325,70	536,51	991,10	2,55	30,96	105 201,60	166 565,89	307 698,44	hervorragend
Allianz	Direktvers. InvestFlex RE1GD ³⁾	AA (S&P,Fitch)	331,75	517,30	953,05	2,15	15,93	104 160,00	162 416,17	299 259,27	sehr gut
Alte Leipziger	FR20	AA+ (DFS)	333,09	563,65	1021,29	2,10	26,63	105 201,60	178 023,98	322 565,04	sehr gut
Axa	Relax Rente Comfort ALV11 ⁴⁾	AA– (Fitch)	327,29	543,00	968,80	1,80	21,99	104 160,00	170 257,00	303 765,00	sehr gut
Die Bayerische	Garantier.ZUKUNFT (bAV) FRGGZ/1501	AA+ (DFS)	329,04	562,40	1046,34	2,10	26,06	104 160,00	178 030,00	331 224,00	sehr gut
Gothaer	Direktvers. Gar.Performance (FR16-14)	AA (DFS)	333,72	577,50	1076,60	1,31	28,11	104 160,00	179 123,70	333 943,90	sehr gut
HDI	TwoTrust Vario Direktvers. FRWX15 (Bolz)	A+ (S&P)	331,56	540,62	1030,49	2,09	25,47	104 160,00	169 837,00	323 729,00	sehr gut
Provinz. NordWest	Firmen GarantRente Vario	AA– (Fitch)	321,33	555,78	958,65	1,80	25,67	104 160,00	180 157,00	310 745,00	sehr gut
Stuttgarter	Direktrente performance-safe 88B0	AA (DFS)	337,06	552,00	1023,00	2,10	26,21 ²⁾	105 201,60	172 163,00	319 147,00	sehr gut
Württembergische	Genius Direktversicherung FRH	AA (DFS)	335,08	542,05	976,43	2,20	21,55	104 160,00	168 495,00	303 523,00	sehr gut

Stand: 9/2016; in Euro; Beispiel, Noten, Gewichtung s. Seiten 4/5; ¹⁾monatlicher Rentenfaktor pro 10000 Euro des Vertragswerts; ²⁾für Vertragsguthaben, welches das Garantiekapital übersteigt; ³⁾Hybridpolice; ⁴⁾Hybrid-Indexpolice
Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

GARANTIEKLASSE D – vorrangige Renditechancen (UWP-Policen)

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Finanzstärke (von)	Rente			Rentensteigerungssatz (%)	garantierter Rentenfaktor ¹⁾	Ablaufleistung			Bewertung
			garantiert	3%	6%			garantiert	3%	6%	
Canada Life	Garantierter Rentenplan baV	AA (S&P,Fitch)	300,97	572,26	1022,83	1,00	17,20	109 780,86	156 854,50	280 356,68	sehr gut

Stand: 9/2016; in Euro; Beispiel, Noten, Gewichtung s. Seiten 4/5; ¹⁾monatlicher Rentenfaktor pro 10000 Euro des Vertragswerts

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen



GARANTIEKLASSE E – maximale Renditechancen

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Finanzstärke (von)	Rente		Rentensteigerungssatz (%)	garantierter Rentenfaktor ¹⁾	Ablaufleistung		Bewertung
			3%	6%			3%	6%	
Continentale	InvestPlan R-Plus FR3 (DV)	AA+ (DFSI)	567,00	1036,00	1,85	31,94	177 711,00	324 580,00	hervorragend
WWK	Premium FondsRente FV06 NT	AAA (DFSI)	484,22	892,76	1,61	31,46	153 916,00	283 777,00	sehr gut

Stand: 9/2016; in Euro; Beispiel, Noten, Gewichtung s. Seiten 4/5; ¹⁾monatlicher Rentenfaktor pro 10000 Euro des Vertragswerts

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

GARANTIEKLASSEN A-E – Direkttarife

Garantiekategorie A

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Finanzstärke (von)	Rente		Rentensteigerungssatz (%)	Ablaufleistung		Bewertung
			garantiert	mit Überschuss		garantiert	mit Überschuss	
CosmosDirekt	Direktversicherung RDH	A++ (Assekurata)	374,51	579,66	1,75	119 659,08	185 204,71	hervorragend
Europa	Flexible Renten-Police E-R1 (DV)	AAA (DFSI)	391,71	677,28	2,00	122 208,00	211 303,02	hervorragend
Hannoversche	Bausteinrente R4 (DV)	A++ (Assekurata)	376,22	569,87	1,25	120 809,00	180 389,00	sehr gut
WGV	Rente LE (DV)	AA (DFSI)	370,82	543,63	1,50	117 589,18	172 386,00	sehr gut

Stand: 9/2016; in Euro; Beispiel, Noten, Gewichtung s. Seiten 4/5

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

GARANTIEKLASSEN A-E – Nettotarife

Garantiekategorie A

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Finanzstärke (von)	Rente		Rentensteigerungssatz (%)	Ablaufleistung		Bewertung
			garantiert	mit Überschuss		garantiert	mit Überschuss	
Die Bayerische	Privatrente FLEXIBEL (DV) 15867 C-Honorar	AA+ (DFSI)	388,91	645,80	2,10	123 113,58	204 433,97	hervorragend
MyLife	myLife bAV Classic LNK	A- (Assekurata)	382,65	616,70	2,39	125 837,30	198 070,32	sehr gut

Garantiekategorie A mit Performance (Indexpolizen)

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Finanzstärke (von)	Rente		Rentensteigerungssatz (%)	Ablaufleistung		Bewertung
			garantiert	3% 6%		garantiert	3% 6%	
LV 1871	Rente Index Plus RT1i (DV) Netto	A+ (Fitch)	374,31	619,99 1027,81	2,25	118 961,33	193 070,15 320 071,46	sehr gut

Garantiekategorie B (Hybridpolizen mit Sicherungsfonds)

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Finanzstärke (von)	Rente		Rentensteigerungssatz (%)	garantierter Rentenfaktor ¹⁾	Ablaufleistung		Bewertung
			garantiert	3% 6%			garantiert	3% 6%	
Die Bayerische	Garantier.ZUKUNFT (bAV) FRGGZ/1501 C-Honorar	AA+ (DFSI)	329,04	617,06 1166,93	2,10	26,06	104 160,00 195 333,00 369 397,00	hervorragend	
Condor	C72 Congenial - bAV garant Comfort D	AA (Fitch)	325,70	568,38 1066,03	2,55	30,96	105 201,60 176 461,88 330 963,70	sehr gut	

Garantiekategorie E

Gesellschaft	Tarifbezeichnung	Finanzstärke (von)	Rente		Rentensteigerungssatz (%)	garantierter Rentenfaktor ¹⁾	Ablaufleistung		Bewertung
			3%	6%			3%	6%	
InterRisk	HFRV	AA+ (DFSI)	596,10	1123,80	1,98	26,63	190 322,00	358 813,00	sehr gut

Stand: 9/2016; in Euro; Beispiel, Noten, Gewichtung s. Seiten 4/5; ¹⁾monatlicher Rentenfaktor pro 10000 Euro des Vertragswerts

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen